



Pinus bungeana



Höhe	20-30 m
Breite	6-10m
Krone	breit eiförmig, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Zweige graugrün, Rinde dunkelgraugrün bis braunrot und abschuppend
Blatt	spitze Nadeln, gerade bis leicht gebogen, dreinadelig, 5-10 cm, dunkelgrün, wintergrünes Blatt
Blüte	? in Gruppen an jungen Trieben, hellgelb, duftende Blüten
Früchte	Zapfen, 5-7 cm lang, 4-5 cm breit
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle Bodenarten, nährstoffreich, gut durchlässig
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	7a (-17,7 bis -15,0 °C)
Windbeständig	mäßig
Verwendung	industriengebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum, Koniferen Solitär
Ursprung	Zentralchina

Ein großer Baum, der von Natur aus oft mehrstämmig wächst. Die Krone wird schließlich breit eiförmig, häufig mit einer abgeflachten Spitze. Die jungen Zweige sind graugrün und tragen gerade bis leicht gebogene, scharfe Nadeln. Diese stehen immer in Bündeln von drei beieinander und sind bis zu 10 cm lang. Wenn die Nadeln geknickt werden, verbreiten sie einen terpentinartigen Geruch. Der auffälligste und rundweg spektakulärste Zierwert dieser Art ist jedoch die ältere Rinde. Genau wie bei einer Platane schuppt diese in Platten ab. Unter der dunklen, graugrünen Rinde werden auf diese Weise graue, hellbraune und braunrote Teile sichtbar. Die oval-länglichen Zapfen sind blassgrün und färben sich beim Reifen hellbraun. Pinus bungeana kommt ursprünglich aus China und wurde dort sehr häufig bei Tempeln und anderen spirituellen Orten angepflanzt. Ein schöner Parkbaum, der niedrige Anforderungen an den Boden stellt, sofern dieser ausreichend nährstoffreich und durchlässig ist. Der Baum ist allerdings vor strenger Winterkälte zu schützen, vor allem in jüngeren Jahren.